

MERTEN, Victor

Pseud.: Enna

geb. 6.4.1906 Grevenmacher

gest. 31.8.1968 Paris (F)



Berufs- bzw. Tätigkeitsfelder

Angestellter in der Postverwaltung, Schriftsteller, Komponist

Persönlichkeit (charakterisierendes Zitat)

„Aber der Beruf allein hätte Victor Merten (...) nicht befriedigen, sein Leben nicht ausfüllen können. Wohin sein Beruf ihn auch führt, Victor Merten, un obsédé de l'art, ein begnadeter auch, verfasst Gedichte in drei Sprachen, mit scheinbar gleicher leichter Hand, schreibt Theaterstücke und setzt viele seiner Gedichte auch in Noten.“¹

Lebensstationen

Grevenmacher, Differdingen, Luxemburg, Vianden, Echternach, Bondorf, Paris (F)

Biografie

Victor Merten wurde am 6.4.1906 in Grevenmacher geboren.² Sein Vater, Michel Merten, war Kontrabassist. Nach seiner Schulzeit, die Victor Merten in seiner Geburtsstadt absolvierte, arbeitete er in der Postverwaltung zunächst in Grevenmacher, dann in Differdingen, Luxemburg, Vianden, Echternach und Bondorf, bevor er nach Grevenmacher zurückkehrte.

Seit seiner Kindheit spielte er mehrere Instrumente (Klarinette, Geige und Mandoline³) und komponierte viele Stücke, u. a. die Walzer *Um schéine Muèselstrand* und *Brise Mosellane* oder die Polka *Gouttes luxembourgeoises*. Er vervollkommnete seine Musikkenntnisse bei Herrn Nepgen in Grevenmacher, hier erlernte er auch das Klavierspiel.⁴

Im Jahre 1946 setzte er seine Musikstudien am *Institut Philotechnique* in Brüssel fort. Bereits als Neunjähriger fing er an Gedichte zu schreiben. Es folgten Novellen und weitere Lieder und Gedichte in deutscher, französischer und luxemburgischer Sprache, die Victor Merten oft selbst vertonte.

¹ Léon N. Nilles.: *Genie im Stillen. Poet, Komponist und Erfinder*, in: *Revue* Nr. 3 (20.1.1968), S. 68-69.

² Vgl. *Luxemburger Autorenlexikon*, S. 413.

³ Vgl. Léon N. Nilles, S. 68.

⁴ Vgl. *ibid.*

MERTEN, Victor

Am 17.10.1932 wurde seine Tochter Margareta Gertrud geboren.⁵

Im Jahre 1937 wurde er in die Schriftstellervereinigung *Hémechtssprôch* aufgenommen. Außer patriotischer und religiös-verehrender Lyrik verfasste er humoristische Gedichte und Theaterstücke.⁶ Er schrieb auch Abhandlungen für eine Festschrift anlässlich des fünfzigjährigen Bestehens der Bondorfer Musikgesellschaft.⁷ Des Weiteren war er Mitarbeiter beim *Luxemburger Wort* und der *Obermoselzeitung*.⁸

Victor Merten starb am 31.8.1968 in Paris.

Würdigung

„Dem Dichter und Musiker Victor Merten bleiben Ehrerweise und Zeichen der Anerkennung nicht versagt. 1936 laudiert aus Santa Margherita Ligure der Dottore Alessandro N. Tulipane den Luxemburger Lyriker wegen seines Poems *« Un brave légionnaire luxembourgeois »*. (...) 1939 beglückwünscht ihn der apostolische Nuntius in Brüssel, Mgr. C. Micara, zum St.-Willibrord-Canto. Ein Gratulationsschreiben trifft sogar aus dem Staatssekretariat Seiner Heiligkeit Papst Pius XII. ein.“⁹

Victor Merten erhält als Postbeamter eine Ehrenschleife als *« Facteur en chef honoraire »*.¹⁰

Werke (Zitat über Kompositionen und den Komponisten)

Es geht um eine Festbroschüre, die anlässlich des fünfzigjährigen Bestehens der Bondorfer Musikgesellschaft erstellt wurde: „Die Broschüre bringt neben dem üblichen Vorwort des Vereinspräsidenten eine Reihe von gediegenen Beiträgen, so eine Vereinschronik und eine kurze Abhandlung zum ‚Kriegsgeschehen in Bondorf‘ von Nic. Molitor, Aufsätze und nette Gedichtproben unsers Heimatdichters Victor Merten, der sich außerdem in einem höchst gefälligen Lied ‚Laang loos liewen d’Grossherzogin!‘, zu dem er Text und Melodie verfaßte, als respektgebietender Tonmeister vorstellte.“¹¹

⁵ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 31.10.1932, S. 8.

⁶ Vgl. *Luxemburger Autorenlexikon*, S. 413-414.

⁷ Vgl. *Escher Tageblatt* vom 12.6.1947, S. 5.

⁸ Vgl. <<http://www.autorenlexikon.lu/page/author/459/4592/DEU/index.html>> (10/2016).

⁹ Léon N. Nilles, S. 69.

¹⁰ Vgl. *ibid.*, S. 68.

¹¹ *Luxemburger Wort* vom 6.6.1947, S. 5.

Werkverzeichnis (musikalische Quellen)

1. Klavierlieder/2st. Lieder und Duette/Melodien
 - *A l'honneur de Notre-Dame de Vianden*, für 2 St. (frz. Version), ca. 1950 in Grevenmacher ersch. (1836 komp.)¹²
 - *Heil'ger Willibrord = O Saint Willibrord* (Td.: Victor Merten), für 2 St., (1939 in Grevenmacher ersch.)
 - *Laang loos lieven t'Groushertzogin* (Td.: Victor Merten), für 2 St. (1951 in Grevenmacher ersch.)
 - *Zu Ehren unserer Lieben Frau von Vianden: Wallfahrtslied aus Anlass der Bildchensprozession*, für 2 St., nach 1950 in Grevenmacher ersch. (1936 komp.)

2. Klavierwerke
 - *Nous n'avons qu'un coeur*, Walzer (nach 1950 in Brüssel ersch.)

3. Blasorchesterwerke
 - *Brise mosellane*, Walzer
 - *Gouttes luxembourgeoises: polka en solo et duo pour pistons ou clarinettes* (u. Blasorch.)
 - *Pas le droit de pleurer*, Trauermarsch (den Opfern der Katastrophe von Martelingen gew.; 1967 in Brüssel ersch.)

4. Bühnenwerke (Opern, Operetten)
 - *Teresa* (Oper, Libr.: Victor Merten, Fragment)

5. Werke mit unbekannter Besetzung
 - *Dech mei Muëselstrand* (Td.: Victor Merten)
 - *Heil'ger Willibrord* (Td.: Victor Merten; dt. u. frz.)
 - *Um sche'ne Muëselstrand*, Walzer (Td.: Victor Merten), 1952 in Grevenmacher ersch.

Literarische Quellen

1. Sonstiges
 - *Ons scheint d'Sonn ömmer. Gedichte*, Wiltz 1940

Literatur

- Goetzinger, Germaine/Conter, Claude D. (Hrsg.): *Luxemburger Autorenlexikon*, Centre national de littérature, Mersch 2007, S. 413-414.
- Nilles, Léon N.: *Genie im Stillen. Poet, Komponist und Erfinder*, in: *Revue* Nr. 3 (20.1.1968), S. 68-70.

¹² Die Noten dieses dreistrophigen Wallfahrtsliedes wurden mit deutschem und französischem Text im *Luxemburger Wort* vom 17.8.1937, S. 4 publiziert.

MERTEN, Victor

Archive/Bibliotheken

BnL, CNL

Links

<http://www.autorenlexikon.lu/page/author/459/4592/DEU/index.html> (10/2016)

Forschungsstand

In der luxemburgischen Zeitschrift *Revue* vom 20.1.1968 schreibt Léon Nilles auf drei Seiten unter dem Titel *Genie im Stillen. Poet, Komponist und Erfinder* über den vielseitig begabten Menschen Victor Merten und seine ebenfalls musisch begabten Vorfahren. Auch das kompositorische Werk Victor Mertens wird betrachtet und hoffnungsvoll auf die Zukunft verwiesen, die für den Komponisten jedoch nur noch wenige Monate dauern sollte. Es ist daher anzunehmen, dass die Vertonung des Dramas *Teresa* Fragment blieb.